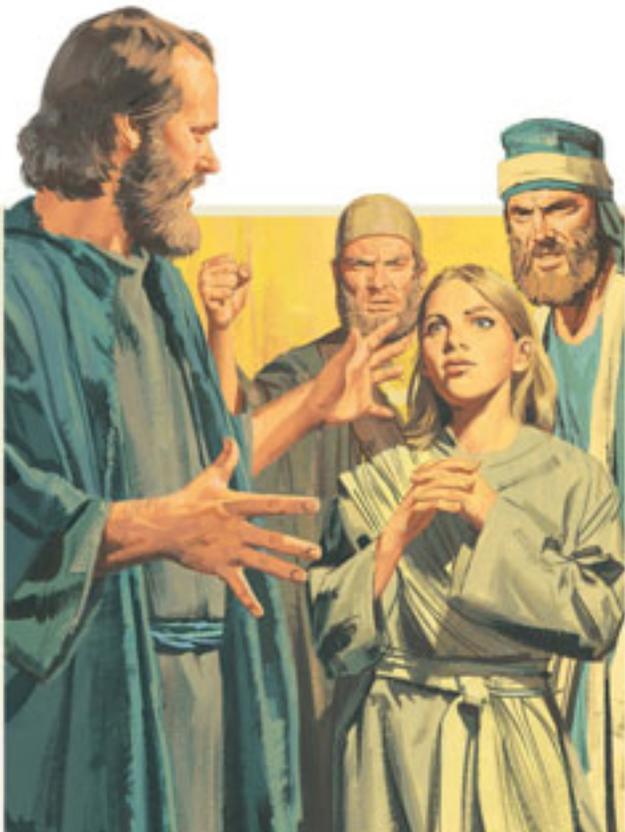




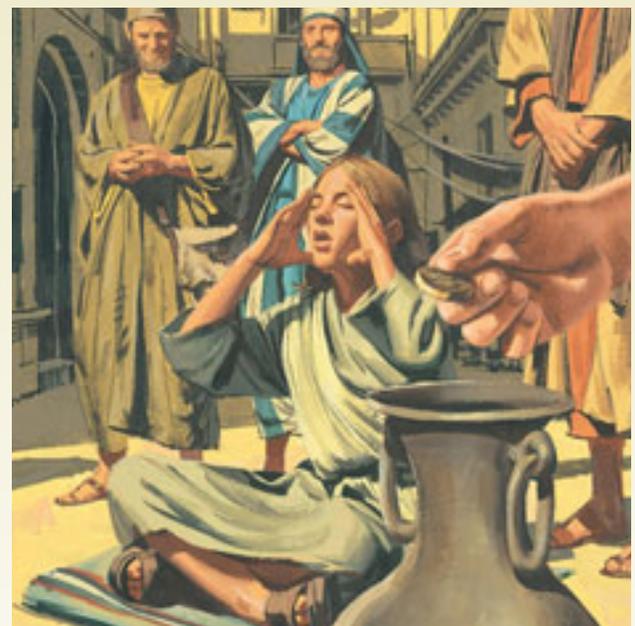
KAPITEL 61

Paulus und Silas im Gefängnis



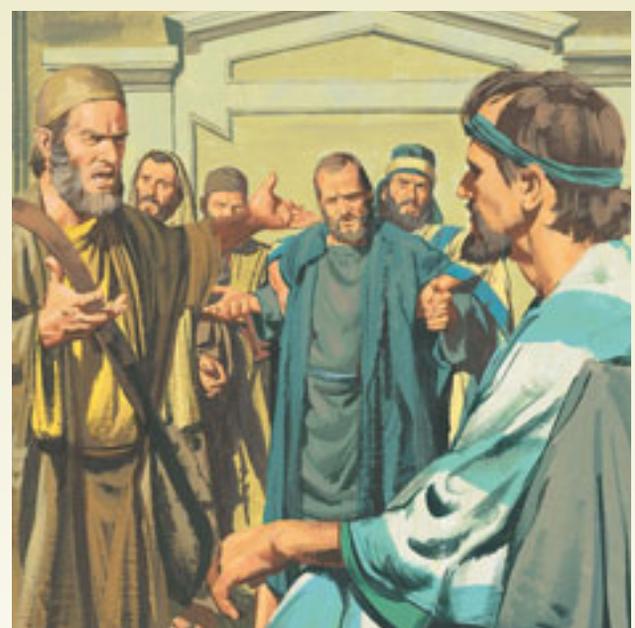
Immer wenn Paulus und Silas vorbeigingen, folgte ihnen die Frau. Dabei sprach der böse Geist. Eines Tages befahl Paulus dem bösen Geist, die Frau zu verlassen. Das geschah auch. Die Männer, für die sie arbeitete, waren wütend. Jetzt konnten sie kein Geld mehr verdienen.

Apostelgeschichte 16:17-19



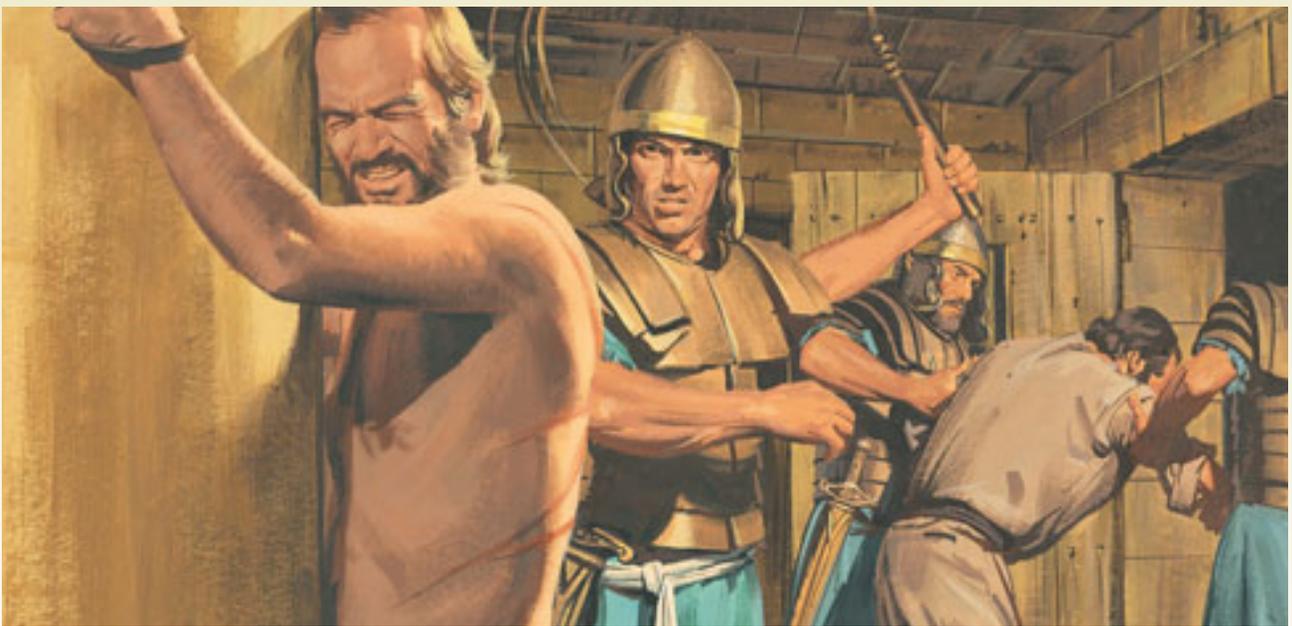
Eine junge Frau hatte einen bösen Geist in sich. Die Leute hörten gern, was der böse Geist durch sie sagte. Sie gaben den Männern, für die sie arbeitete, Geld dafür, dass sie den bösen Geist hören durften.

Apostelgeschichte 16:16



Die Männer brachten Paulus und Silas zu den obersten Beamten der Stadt. Sie sagten, dass Paulus und Silas Unruhe stifteten.

Apostelgeschichte 16:19-22



Die Beamten ließen Paulus und Silas auspeitschen und ins Gefängnis werfen.

Apostelgeschichte 16:22-24



In der Nacht beteten Paulus und Silas und sangen dem himmlischen Vater Loblieder. Jeder im

Gefängnis konnte sie hören. Plötzlich bebte die Erde. Die Türen des Gefängnisses öffneten sich.

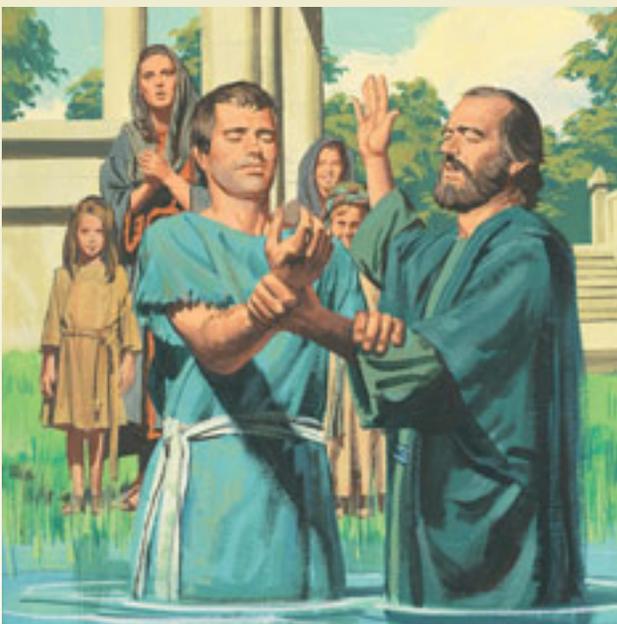
Apostelgeschichte 16:25,26



Der Wärter erwachte und sah, dass die Türen offen waren. Er dachte, die Gefangenen seien entflohen. Paulus sagte dem Wärter, er solle sich

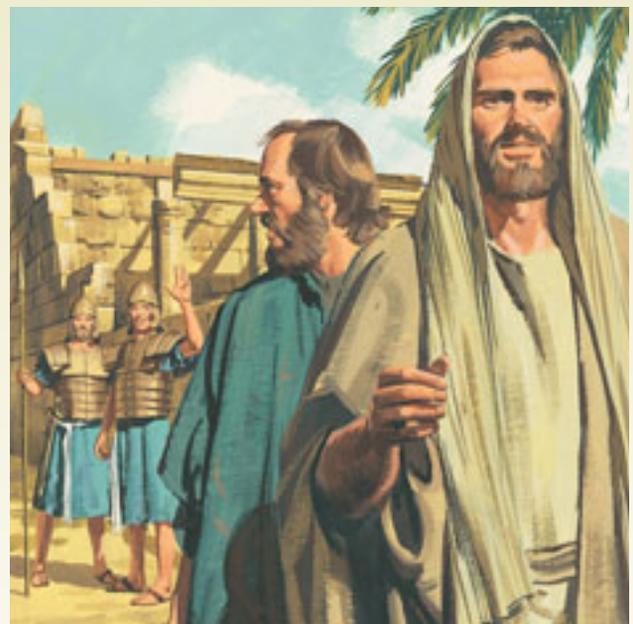
keine Sorgen machen. Die Gefangenen seien alle noch da. Der Wärter kniete vor Paulus und Silas nieder und fragte, wie er errettet werden könne.

Apostelgeschichte 16:27-30



Paulus und Silas erzählten dem Gefängniswärter und seiner Familie vom Evangelium. Der Wärter und seine Familie ließen sich noch in dieser Nacht taufen.

Apostelgeschichte 16:31-33



Am nächsten Tag ließen die obersten Beamten Paulus und Silas frei. Die beiden zogen in eine andere Stadt, um weiter Missionsarbeit zu tun.

Apostelgeschichte 16:35-40